

Einladung

Anmeldung
bitte bis zum
8.11.2019

Die welthistorische Zäsur des Jahres 1989 hatte tiefgreifende gesellschaftliche, politische und kulturelle Auswirkungen. Nicht nur erinnerungskulturell galt: Vieles kam nun zum Ende, manches wurde erst jetzt möglich, vielerorts kam Neues in die Welt.

Nicht zuletzt für die Gedenkstätten hatte die Zäsur weitreichende Folgen, in Ost- und Westdeutschland ebenso wie in anderen Teilen Europas.

Die erste gemeinsame Gedenkstätten-Tagung von Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein nimmt den 30. Jahrestag der Grenzöffnung in Deutschland und Europa zum Anlass, die Entwicklung der Erinnerungskultur im Allgemeinen und der Gedenkstättenlandschaft im Besonderen zu diskutieren.

Eine Veranstaltung
in Kooperation von:



Infos

Anmeldung und Tagungsbüro

Politische Memoriale e.V.
Severinstr. 6, 19053 Schwerin,
Tel. 0385 7587311 oder
E-Mail info@polmem-mv.de

Veranstaltungsort

Dokumentationszentrum des Landes für
die Opfer der Diktaturen in Deutschland
Obotritenring 106, 19053 Schwerin



Tagungshotel

Intercity-Hotel Schwerin
Grunthalplatz 5-7, 19053 Schwerin
Tel. 0385 5950-0

Tagungsgebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 60,- Euro und schließt die Tagungskosten, Unterkunft und Verpflegung mit ein. Die Teilnahmegebühr ohne Übernachtung beträgt 30,- Euro und schließt Tagungskosten und Verpflegung ein.



Titelfoto: H. Müller/LpB, Dokumentationszentrum des Landes für die Opfer der Diktaturen in Deutschland, Schwerin

Gedenkstättenlandschaften in Ost und West 30 Jahre nach der Grenzöffnung

Gemeinsame Gedenkstätten-Tagung
von Mecklenburg-Vorpommern und
Schleswig-Holstein

15./16. November 2019
Dokumentationszentrum des Landes
für die Opfer der Diktaturen
in Deutschland, Schwerin

Programm

Freitag, 15. November

Ab

10.00 **Ankommen mit Kaffee**

10.30 **Begrüßung**

Uta Körby, Landesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten und Erinnerungsorte in Schleswig-Holstein e.V. (LAGSH)

Ramona Ramsenthaler, Arbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten in Mecklenburg-Vorpommern (AG M-V)

Moderation: *Dr. Harald Schmid, Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten*

10.40 **Kurzvorstellung des Tagungsortes**

Heike Müller, Dokumentationszentrum Schwerin

Grußworte der Landesregierungen von Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern

11.15 **Wie hat die Zäsur 1989/90 den Blick auf die Diktaturen des 20. Jahrhunderts verändert?**

Im Gespräch: *Marianne Birthler, frühere Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik und Jochen Schmidt, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung M-V*

12.00 **Diskussion**

12.30 **Führungen durch das Dokumentationszentrum**

13.15 **Mittagessen** im Intercity-Hotel, Schwerin

14.45 **Zwei Gedenkstättenlandschaften, zwei Geschichtsbilder?**

Uta Körby, LAGSH und Dr. Andreas Wagner, AG M-V

15.15 **Diskussion**

15.45 **Selbstverständnisse, Arbeitsbedingungen, Herausforderungen: Woher kommen wir, was bewegt uns und was interessiert uns am jeweils anderen?**

Arbeit in vier Kleingruppen

Moderation: *Ramona Ramsenthaler, AG M-V, Dr. Andreas Wagner, AG M-V, Indre Schmalfeld LAGSH, Dr. Hauke Petersen, stellvertr. Landesbeauftragter für politische Bildung S-H*

17.45 **Plenum: Vorstellung der Arbeitsergebnisse und Diskussion**

Moderation: *Fabian Schwanzar, Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Golm*

18.30 **Abendessen** im Intercity-Hotel Schwerin

20.00 **„Linien – ein Rechercheprojekt“**

Theaterstück von Nina Gühlstorff und Ensemble

Welche Auswirkungen hatten die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse auf das Privatleben? Mit einem feinen Gespür für das, was unter der Oberfläche verborgen liegt, hat sich Nina Gühlstorff mit dem Ensemble auf die Suche nach Familiengeschichten aus Schwerin und Umgebung gemacht. Unterstützung fanden sie dabei auch im Schweriner Dokumentationszentrum.

Der dokumentarische Theaterabend fragt nach den Perspektiven für das Morgen im Gestern und Heute.

E-Werk, Spieltordamm 1

Samstag, 16. November

09.30 **Verstörende Erinnerung. Der Stalinismus im öffentlichen Gedächtnis**

Prof. Dr. Claudia Weber, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Moderation: *Dr. Stephan Linck, Evangelische Akademie der Nordkirche*

10.30 **Diskussion**

11.00 **Kaffeepause**

11.30 **Zum Umgang mit der deutschen Zeitgeschichte in den NDR-Landesfunkhäusern Schwerin und Kiel seit 1989/90**

Siv Stippekoehl, Landesfunkhaus Schwerin Martina Gawatz, Landesfunkhaus Kiel

12.45 **Mittagessen** im Intercity-Hotel Schwerin

Geschichtskulturen im Dialog – eine Bilanz der Gedenkstätten-tagung:

14.00 **Aktivierung zur Bilanzierung der Tagung**
Kerstin Engelhardt, socius, Berlin

14.45 **Selbstverständlichkeiten, Unterschiede und Differenzen**

Uta Rüchel, Berlin, Tagungsbeobachterin

15.00 **Wie soll es weitergehen mit einer Kooperation der Gedenkstättenlandschaften in beiden Bundesländern?**

Moderation: *Dr. Jens Rönnau, LAGSH und Dr. Philipp Aumann, AG M-V*

16.00 **Ausklang mit Kaffee und Kuchen**